



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

I. Nicht böses begeren/ noch sich etwas lassen gelüsten/ das Gott verboten hat. Begirde. Begeren. Böse lust. Böse gedancken. Böse Hertz.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Prediger 10. Des Narren Lippen verschlingen denselben / Der anfang seiner wort ist nartheit / vnd das ende ist schedliche Torheit.

Syrach 20. Wer viel plaudert / der macht sich feindselig.

Das neunde / vnd zehende Gebot.

I.

Nicht böses begeren / noch sich etwas lassen gelüsten / das Gott verbotten hat.

Begirde.

Begeren.

Böse lust.

Böse gedanken.

Böse Herz.

Gottes Gebot.

2. Mose 20. Las dich nicht gelüsten deines Liehesten Haus / Las dich nicht gelüsten deines Liehesten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles das dein Liehester hat.

Syrach 5. Folge deinem mutwillen nicht / ob du es gleich vermagst / vnd thu nicht was dich gelüftet.

1. Mose 4. Istis nicht also / wenn du from bist / so bistu angenehm / Bistu aber nicht from / so ruget

So ruget die Sünde für der Thür/ aber las du ir nicht iren mutwillen/ sondern herrsche vber sie.

2. Pet. 1. Das ir durch dasselbige teilhaftig werdet der Göttlichen Natur/ So ir siehet die vergengliche lust der Welt.

Rom. 6. So lasset nu die Sünde nicht herrschen in ewrem sterblichen Leibe/ im gehorsam zu leisten in iren lusten / Auch begeben nicht der Sünden ewre glieder zu waffen der vngerechtigkeit/ Sondern begeben euch selbst Gotte/ als die da aus den Todten lebendig sind/ vnd ewre glieder Gott/ zu waffen der Gerechtigkeit.

Psaln 62. Verlasset euch nicht auff vnrecht vnd frenel / haltet euch nicht zu solchem das nichts ist/ Sellet euch Reichthum zu / so henge euch nicht dran.

Syrach 19. Folge nicht deinen bösen lusten/ sondern brich deinen willen / Denn wo du deinen bösen lusten folgest/ so wirstu dich deinen Feinden zum spot machen.

1. Thessa. 4. Das ist der wille Gottes ewer Heiligung/ das ir merdet die Hurerey / vnd einiglicher vnter euch wisse sein Sais zu behalten in Heiligung vnd Ehren / nicht in der lustsencke/ wie die Heiden / die von Gott nichts wissen.

Philip. 4. Weiter lieben Brüder / was warhafftig ist/ was Erbar/ was Gerecht/ was Keusch/ was lieblich/ was wol lautet/ Ist etwa ein tugent/ ist etwa ein lob/ dem dencket nach.

5. Mosi 29. Das nicht vielleicht etwa ein Man/ oder ein Weib/ oder ein Gesinde/ oder ein Stam vnter euch sey / des herze heute sich von dem ~~HERREN~~ vnsrem Gott sich gewand habe/

habe/

habe / das es hingehe / vnd diene den Göttern
dieser Völcker / vnd werde vielleicht ein Wur-
zel vnter euch / die Galle vnd Wermut trage.

Syrach 6. Betrachte jmerdar Gottes ge-
bot. vñ mercke die guten Sprüche / vnd gedencke
stets an sein Wort / Der wird dein hertz volko-
men machen / vnd dir geben Weisheit / wie du
begereist.

Geistliche belohnung.

Matth. 5. Selig sind die reines hertzens
sind / Denn sie werden Gott schawen.

Psaln 7. Mein schild ist bey Gott / der den
fromen hertzen hilfft.

Bewegungen.

Prediger Salo. 12. Las die trawrigkeit
aus deinem hertzen / vnd thue das übel von dein-
nem Leibe / Denn Kindheit vnd jugent ist eitel.

Syrach 23. Behüte mich fur vnzüchtigem
gesicht / vnd wende von mir alle böse luste.

Syrach 9. Las dich auch nicht bewegen
den Gottlosen in seinen grossen ehren / Denn du
weissst nicht / wie es ein ende nemen wird.

Matth. 5. Ir habt gehöret / das zu den
alten gesagt ist / Du solt nicht Ehebrechen / Ich
aber sage euch / wer ein Weib ansihet ir zu be-
geren / der hat schon mit ir die Ehe gebrochen
in seinem hertzen.

Rom. 7. Darumb hat sie auch Gott dahin
gegeben / in irer hertzen gelüste / in vnreinigkeit
zu schenden ire eigen Leibe an jnen selbs.

1. Pet.

1. Pet. 4. Weil nu Christus im fleisch fur
 vns gelidten hat/so wapnet euch auch/ mit dem
 selbigen sinn / Denn wer am fleisch leidet / der
 höret auff von Sünden / das er hinsurt / was
 noch hinderstelliger zeit im fleisch ist/ nicht der
 Menschen lüsten / sondern dem willen Gottes
 lebe/ Denn es ist gnug/ das wir die vergangen
 zeit des lebens zubracht haben nach heidnis-
 schem willen/ da wir wandelten in Unzucht/lüs-
 ten. trunckenheit/fresserey/seufferey/vnd grew-
 lichen Abgötterereyen.

Jude 1. Siehe/ der HERR Kompt mit viel
 tausent Heiligen / gericht zu halten vber alle/
 vnd zu straffen alle ire Gottlosen / vmb alle
 werck ires Gottlosen wandels/ damit sie Gott-
 los gewesen sind / vnd vmb alle das harte/das
 die Gottlosen Sünder wider in geredt haben.
 Diese murmeln vnd Flagen inmerdar / die nach
 iren lüsten wandeln / vnd ir Mund redet stolze
 wort/ vnd achten das ansehen irer Person vmb
 nutz willen.

2. Pet. 3. Vnd wisset das auff's erst/ das in
 den letzten tagen komen werden Spötter / die
 nach iren eigen lüsten wandeln/vnd sagen/ Wo
 ist die verheissung seiner Zukunfft?

Galat. 5. Welche aber Christum angehö-
 ren / die creutzigen ir Fleisch / sampt den lüsten
 vnd begirden.

2. Timoth. 3. Das soltu aber wissen/ das in
 den letzten zeiten werden grewliche zeit komen/
 Denn es werden Menschen sein/ die von sich
 selbst halten/geitzig/thumretig/die mehr lieben
 wollust denn Gott.

1. Johan. 2. Habt nicht lieb die Welt/nach
 4 h was

466 Das IX. vnd X. Gebot

was in der Welt ist / So jemand die Welt lieb hat / in dem ist nicht die liebe des Vaters / Denn alles was in der Welt ist (nemlich des fleisches lust / vnd der augen lust / vnd hoffertiges leben) ist nicht vom Vater / sondern von der Welt.

Spruch Salo. 15. Der weisen Junge macht die Lere lieblich / der Narren Mund spielet eitel nartheit.

Philip. 2. Denn Gott ist der in euch wircket / beide das wollen vnd volbringen / das ey was geschehe das im wolgefellig ist.

Spruch Salomo 16. Wer mit den augen wincket / dencket nichts guts / vnd wer mit den Lippen deutet / volbringt böses.

Esai. 59. Ire gedanken sind mähne / Ire wege ist eitel verderben vnd schaden.

Matth. 9. Was gedencket jr böses in ewrem hertzen.

Jerem. 32. Ich wil jnen einerley hertz vnd wesen geben / das sie mich fürchten sollen jr lebenlang / auff das jnen vnd jren Kindern nach jnen wolgehe.

Ezechiel. 11. Ich wil euch ein eintredtig hertz geben / vnd ein newen Geist in euch geben / vnd wil das steinern hertz hinweg nemen aus ewrem leibe / vnd ein fleischern hertz geben / Auff das sie in meinen Sitten wandeln / vnd meine Rechte halten / vnd darnach thun / vnd sie sollen mein Volck sein / so wil ich jr Gott sein.

Jerem. 17. Es ist das hertz ein trotzig vnd versagt ding / wer kan es ergründen ? Ich der ~~HERR~~ ~~HERR~~ kan das hertz ergründen / vnd die niesren prüfen.

Spruch Salo. 27. Ein Man wird durch den

den Mund des lobers bewerd/ wie das Silber
im Tiegel / vnd das Gold im Ofen.

Schadet der Seligkeit.

Jacob. 1. Niemand sage/wenn er versucht
wird / das er von Gott versucht werde / Denn
Gott ist nicht ein versucher zum bösen / er ver-
sucht niemand / Sondern ein iglicher wird ver-
sucht/wenn er von seiner eignen lust gereizt vnd
gelockt wird / Darnach wenn die lust empfan-
gen hat/gebietet sie die Sünde/die Sünde aber/
wenn sie volendet ist / gebietet sie den Tod.

1. Timoth. 6. Die da reich werden wollen/
die fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel
törichter vñ schedlicher löste/welche versenden
die Menschen ins verderben vnd verdammis.

1. Johan 2. Alles was in der Welt ist/nem-
lich des fleisches lust / vnd der augen lust vnd
hoffertiges leben/ ist nicht vom Vater/sondern
von der Welt / vnd die Welt vergehet mit we-
lust/Wer aber den willen Gottes thut/der blei-
bet in ewigkeit.

Psaln 112. Der Gottlose wirds sehen / vnd
wird in verdriessen/ seine zeene wird er zusamen
beissen/ vnd vergehen/Denn was die Gottlosen
gern wolten/ das ist verloren.

Spruch Salo. 15. Die anschlege des argen
sind dem HERRN ein gewel / Aber die rede
des freundlichen sind rein.

Spruch Salo. 24. Wer im selbst schaden
thut/ den heisset man billich ein Kitzbösewicht/
Der Narren rücke ist sande / vnd der Spötter
ist ein gewel für den Leute.

Weisheit 1. Ruchloser dünnkel ist ferne von
Gott.

Joh 2

Weisheit

Weisheit 3. Die Gottlosen werden gestrafft werden/ gleich wie sie fürchten.

Matth. 15. Denn aus dem hertzen gehen arge gedanken / Mord / Ehebruch / Hurcrey / Dieberey / falsche Zeugnis / Lestering / Das sind die stück / die den Menschen verunreinigen.

Syrach 1. Suche nicht ehun bey den Leuten durch heuchelei vnd sihe zu was du redest / glaubest oder fürhabest / Vnd wirff dich selbst nicht auff / das du nicht fallest vnd zu schanden werdest / vnd der HERR deine rückte offenbare / vnd stürze dich öffentlich für den Leuten / darumb das du nicht in rechter fürcht Gott gedienet hast / vnd dein hertz falsch gewesen ist.

Syrach 2. Wehe den verzagten / denn sie glauben nicht / darumb werden sie auch nicht beschirmet.

Syrach 3. Ein vermessen Mensch macht im selbs viel vnglück.

Syrach 37. Ein Türckische Mensch kan einen in ein vnglück bringen / Aber ein erfarnet weis sich dafür zu hüten.

Spruch Salo. 11. Der HERR hat gewel an den verkereten hertzen.

Spruch Salo. 17. Ein verkeret hertz findet nichts guts.

Syrach 3. Einem vergessenen Menschen gehets endlich übel aus.

Straffe.

Miche 2. Wehe denen / die schaden zuthun trachten / vnd gehen mit bösen rücken vmb / auff irem Lager / das sie es sehe wenns licht wird / volbringen / weil sie macht haben / Sie reissen

reissen zu sich Zeker/ vnd nemen Zehuset/ welche sie gelüftet / Also treiben sie gewalt mit eines jeden Haus/ vnd mit eines jeden Erbe/ Darumb spricht der H. R. also / Sihe ich gedencke/ vber dis Geschlecht böses / aus dem ir ewren Zals nicht zihen / vnd nicht so stolz daher gehen sollet/ denn es sol eine böse zeit sein.

Ursprung böser begirde.

1. Mosi. 8. Das tichten des Menschlichen hertzens ist böse von jugend auff.

Syrach 9. Schöne Weiber haben manchen betöret / vnd böse lust entbrennet dauon wie ein feuer.

Syrach 9. Wende dein Angesicht von schönen Fräwen/ vnd sihe nicht nach der gestalt anderer Weiber.

Syrach 25. Las dich nicht betriegen das sie schön ist/ vnd begere ir nicht darumb.

Galat. 5. Ich sage aber/ wandelt im Geist/ so werdet ir die läste des fleisches nicht volbringen/ Denn das fleisch gelüftet wider den Geist/ vnd den Geist wider das fleisch / dieselbtige sind widereinander das ir thut/ was ir woller.

Exempel böser begirde.

1. Corinth. 10. Das ist vns aber zum Furte bilde geschehen / Das wir nicht vns gelüsten lassen des bösen/ gleich wie jene gelüftet haben.

Rom. 7. Denn ich weis / das in mir / das ist/ in meinem fleisch wonet nichts guts / Wöllen habe ich wol/ aber volbringen das gute habe ich nicht / Denn das gute das ich wil / das thue ich nicht / sondern das böse das ich nicht wil/

wil / das thue ich / So ich aber thue / das ich nicht wil / so thue ich dasselbige nicht / sondern die Sünde die in mir wonet / So finde ich mich nu ein Gesetz / der ich wil das gute thun / das mir das böse anhanget / Denn ich habe lust an Gottes gesetz nach dem inwendigen Menschen / Ich sehe aber ein ander Gesetz in meinen gliedern / das da widerstreitet dem Gesetz in meinem gemüte / vnd nimpt mich gefangen in der Sünden gesetz / welche ist in meinen gliedern.

Job. 27. Von meiner Gerechtigkeit die ich habe / wil ich nicht lassen / Mein Gewissen beisset mich nicht meines ganzen lebens halben.

4. Mose 11. Denn das Pöbelvolck vnter ihnen was lüftern worden / vnd sassen vnd weineten sampt den Kindern Israel.

Tob. 3. Sara spricht / **HERR** / du weißt das ich keinen Man begeret habe / vnd meine Seele rein behalten von aller bösen lust.

Daniel 13. Die zween Eltesten sahen alle tage die keusche Susannam in ihres Mannes garten gehen / vnd wurden gegen sie entzündet mit böser lust / vnd wurden dardiber zu narren / vnd worffen die augen so gar auff sie / das sie nicht kundten gen Himmel sehen / vnd gedachten weder an Gottes Wort noch straffe.

R M E V.

Register